

ALFON ZERO

Nichtsahnend wird der weltfremde Chaot Alfon Bommel vom freien Piraten Sender "Ski Lines" zum unfreiwilligen Helden einer 30tägigen Reality Soap auserkoren. Für die Überwachungskampagne engagiert der Radiosender den Geheimdienstexperten Major Tom. Da der Sender befürchtet, eine "just for fun Observierung" könnte gegen Major Toms Berufsehre verstoßen, lässt man ihn in dem Glauben ermitteln, Alfon sei ein gefährlicher Krimineller.

Der Überwachungsexperte wird jedoch schon nach den ersten Beobachtungen stutzig und kommt lediglich zur Feststellung, dass der tollpatschigen Zielperson selbst das Betreten seiner eigenen Wohnung Probleme bereitet. Dass Alfon dennoch eine ernsthafte Bedrohung für sich und sein Umfeld darstellt, zeigt vor allem sein turbulenter Büroalltag. Hier raubt er nicht nur seinen Kollegen den letzten Nerv, sondern treibt auch seinen Chef tagtäglich zur Weißglut...

ISBN: 978-3-86937-044-6

Erhältlich im Buchhandel,
bei [Amazon.de](https://www.amazon.de) oder direkt über den Verlag
www.vs-media-shop.de

Die Tage vor den Tagen

ALFON Zero



Dieses Buch hat der Menschheit gerade noch gefehlt

LESEPROBE: 10:02 Uhr Mit gut 30minütiger Verspätung ist Alfon eben in der Zahnarztpraxis angekommen und kann kaum fassen, dass er zunächst einmal im Wartezimmer Platz nehmen muss.

„Da kommt man eine halbe Stunde später und muss immer noch warten!“, ärgert er sich.

10:10 Uhr Endlich kommt er an die Reihe. Der Aufruf: „Herr Bommel, bitte Zimmer 2!“, stimmt ihn aber schon wieder missmutig: „Wieso Zimmer 2? Ist das etwa nur zweiter Klasse weil ich nicht privat versichert bin?“, beschwert er sich.

10:15 Uhr Soeben wurde Alfon im Zahnarztstuhl in die Horizontale befördert. Dabei fühlt er sich fast wie ein Astronaut. Wäre im Grunde auch kein Problem, würde er sich da nicht durch Zange, Bohrer und Spritze bedroht fühlen. Um sich vor diesen schrecklichen Folterwerkzeugen zu schützen, beißt er erst mal auf die Zähne und schaltet seine Ohren auf Durchzug. Selbst nach der wiederholten Aufforderung seinen Mund zu öffnen, bleibt er stur. „Bitte machen Sie doch endlich den Mund auf, damit ich mit der Behandlung beginnen kann!“, fordert ihn der Zahnarzt schließlich im dritten Anlauf auf.

(Alfon) „Ich glaube, das wünschen Sie sich nicht wirklich. Wissen Sie, ich hab nämlich gestern Knoblauch gegessen.“

(Zahnarzt) „Und wie bitte schön soll ich Sie dann behandeln?“

(Alfon) „Am besten von außen!“

(Zahnarzt) „Also Hand auflegen können Sie vergessen, damit kommen wir hier nicht weiter!“

(Alfon) „Mund aufmachen können wir aber auch vergessen. Dafür kann ich mich noch zu lebhaft an die letzte Wurzelbehandlung erinnern!“

(Zahnarzt) „OK, dann versuchen wir's anders, sagen Sie bitte einfach mal 'A'!“

(Alfon) „Ne, ne, das kenn ich, wer 'A' sagt muss auch 'B' sagen!“

(Zahnarzt) „Mensch, stellen Sie sich doch nicht so an. Erst beklagen Sie sich über wahnsinnige Zahnschmerzen und dann weigern Sie sich, den Mund aufzumachen. Wenn Sie mir den Zahn nicht mal zeigen wollen, wie soll ich Ihnen dann helfen?“

„Gut, aber nur gucken“, erwidert Alfon und öffnet zaghaft seinen Mund. Der Zahnarzt macht die Feststellung, „es gibt eine und eine schlechte Nachricht! Welche wollen Sie zuerst hören?“

(Alfon) „Die gute, schlechte hatte ich heute schon genug!“

(Zahnarzt) „OK, die gute lautet, heute wird nicht gebohrt!“

„Super, dann kann ich ja jetzt wieder gehen!“, freut sich Alfon und will auch schon aufspringen.

„Halt, ich war noch nicht zu Ende“, stoppt ihn der Zahnarzt, „die schlechte Nachricht lautet: Er muss raus!“

(Alfon) „Wer muss raus, ich? Kein Problem, bin ja eh schon auf dem Sprung.“

(Zahnarzt) „Nicht Sie, ich meine natürlich Ihren Zahn!“

„Auch kein Thema, den nehm' ich natürlich mit“, versichert Alfon...

Buchkritiken: [Amazon.de](https://www.amazon.de) • Aktuelle Infos unter: www.AlfonB.de oder in der SWR3 Community-Gruppe 'Rettet Alfon'